

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ein schöner @newer Historischer Discurs Von der Natur,
Tugenden, Eigenschafften vnd Gebrauch deß Einhorns**

Catelan, Laurent

Franckfurt am Mayn, 1625

Das erste Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95509)

Das erste Capitel.

Von dem Namē deß Ein-
horns / vnd was man durch das
selbe verstehen soll:

Von dem Namen vnd
Specie anzufahen / so sage ich / wie
daß nicht ein einiges vnd gleich-
förmiges Thier / durch jetzt erzehlte Na-
men zuverstehē sey / dieweil der Nam Mo-
noceros, in Griechischer / vnicornu, al-
ber in Lateinischer Sprach in Warheit
ein genus ist / so da vier vnterschiedliche
Gestalt der Thier / welche mit einem ein-
gen Horn versehen / in sich begreiffen thut /
do doch das Lycornu ein besonder Spe-
cies oder Art der Einhornigē Thier sey /
vnd bin gewiß / daß die erste Art deß Ein-
horns ein Vogel ist / so Dynon genant /
welchen Alianus oder seine Historia
sagt / daß er in Ethiopia oder Morenland
gefunden werde.

Vierereley
Art vnd
geschlecht
der Ein-
hörnigen
Thier.
Die erste
Art.
Dynon ein
Vogel.
lib. 10. c. 10.

lib. 21. c. 14.
Die ander
Art.

Zum 2. so erzehlt Pareus auß dem O-
lao Magno, daß in den Septentrionalis-
schen Ländern / ein Einhorn im Meer ge-
funden werde / so nach Sprach selbiger
Länder

Länder
ein G
deren
7 ode
hat a
Zahn
der ste
sich n
ober d
deß o
die G
ben / v
sagt)
Meer
Zu
der gr
Farb
seine
das G
bogert
hells
nent/
vñ fr
En
der G
Thie
mehr

Länder Vletif heisse/ welches ober d stirn Vletif ein Meer-
ein Gestalt einer Segen ein Horn habe/ Meer-
deren ich eines vberkommen / in der lenge horn.

7 oder 8. Spannen/ oder etwas geringer/
hat auff beyden seiten spizen vnd scharffe
Zahn/ welche fein ordentlich nach einan-
der stehen/ im vbrigen aber/ vergleichen sie
sich mit der Segen / die der Fisch *Drystis* Rondel. de
ober dem Rüssel hat / von welchem Horn piscib. exot.
des obgedachten Vletifs ihrer viel auch Gesfn.
die Eigenschafft des Einhorns beschrie-
ben / vnd dahero haben sie (wie *Pareus*
sagt) Anleitung genommen / selbige das
Meereinhorn zu nennen.

Zum 3. so ist in der Natur ein Käfer/ in Die drit-
der gröfse eines Mantalkerns / vnd von te Art ein
Farben schwarzbraun / dasselbe hat auff Käfer.
seine Kopff ein Horn / nit viel gröfser / als
das Eisen vö einer Nadel/ so ein wenig ge-
bogen od gekrümbt ist / aber sehr spitzig vñ
hellscheinend / welches *Plinius Taurum*
nenn/ d gleiche eins ich vnter meiner raritetē
vñ fröbden sache/ wol verwarlichē vffhalte.

Endlichen vnd zū 4. die letzte geschlecht
der Einhörner / sind gewisse vierfüßige
Thier/ so acht an der Zahl/ welche alle nit
mehr/ dann ein einiges Horn haben.

Das vier-
de Ge-
schlecht/
sind vier-
füßige
Thier.

Ein
th das
vnd
ich/ wie
d gleich
hite Nas
am Mo-
ornu, a
Warheit
hiedliche
nem eini-
fen thuel
der Spe-
Thier sey/
des Ein-
genant/
Historia
orenland
dem O-
trionalis
Meer ge-
selbiger
Ländes

Folgen in
8 Ge-
schlecht &
vierfüßi-
gen Ein-
hörnigen/
Thier.
Idem
| Rhinoceros
Elephan-
tenmeister

Pausania.

Dromeda-
rius.
Pierius.

Das 1. ist ein Art eines Thiers/so auff
der Nasen ein Horn hat/deren ich ein ganz
hes in meiner Kunstkammer habe / wel-
ches gar eben vnnnd gleich / auch sehr groß
vnd schön ist / das ich dann vor gar köst-
lich vnd seltsam achte/dieses Thier in Er-
wegung dessen wird genant Rhinocero-
s oder Naricornis: Ob wol in d' Thier
erscheinet / als ob es noch eines vnd also
zwey hette / so ist doch das andere viel klei-
ner / vnnnd steht auff dem Rücken / hat die
Farb eines grünlechten Glases/dieses vn-
ter die Zahl vnd Ordnung der Einhörner
zu sehen / sind viel der Meinung / das es
nichts anders sey / dann ein Buckel oder
Knorbelbein/als wie dasjenige Thier/ so
Dromedarius genant / auff dem Ruck-
grad hatt / welches eben so hoch geachtet
wird / als das erste / dann es ist das höchste
Antidotum oder Arzenei / wider Gifft
vnd dergleichen Sachen/so da tödten/dar-
hero die Inwohner der Indien beweget
worden / darür zu halten vnd zu glauben/
das solches / wo es zu finden / das rechte/
warhafftige / vnnnd so hochberümbte Ein-
horn seye: ist aber ganz vngereumbt vnd
A v fast

so auff
ein ganz
we / wel
ehr groß
gar köst
r in Er
inoce
d Thar
und also
viel klei
/ hat die
ieses vn
nhörner
/ daß es
ckel oder
Thier / so
n Ruck
geachtet
s höchste
er Giffe
den / da
beweget
glauben
/ s rechtel
bte Ein
mbt vnd
fast



10 Discurs vom Einhorn.

Garci. li. 1.
c. 14.

fast nicht gläublichen/vermög allen deren Anzeig vnd Bericht / so sich darauff verstehen: Diß weiß ich / daß die Inwohner der Insul Bengala dasselbe Horn / so sie wider Giffte gebrauchen / vor dz Einhorn halten/wiewol selbiges nicht ist/ wie die jennigen vorgeben/so dessen guten Verstand vnd Wissenschaft darvon zu haben vermaßen.

2.
Onagri
Waldfesel.

Varro.

Die 2. Art sind die Waldfesel Onagri genant / in der größe / wie die gemeinen Pferd/ welche / wie man sagt/ nicht eben sind wie die Witternächtige / so gegen Preussen gefunden werden / vnd ein Geschlecht der Hirsche / die zwey schöne Geschwicht von vielen enden ganz eben vnd gerad sind / zu Teutsch Elend genant / sondern man find dieselbigen in den Wüsten des Morenlands/ vund in der Gegend/ des Indianischen Flusses Hypalis / wie auch in Lycaonia, diese haben einen weißen Leib / vnd einen rothen Kopff / werden eines schändlichen vund abscheuwlichen Eyfers / den sie gegen ihre eigene Jungen haben sollen / bezüchtiget / in dem / daß / so bald sie geboren vnd auff die Welt kommen/ vnd das Weiblein solch nicht etliche
Tag

deren
ff ver-
ohner
so sie
nhorn
die je-
stand
n ver-

nagri
neinen
t eben
gegen
n Ges
e Ges
nd ge-
/ son-
kästen
gend/
s / wie
n weis
werden
lichen
ingen
daß / so
t kom-
elliche
Tag



*Alb. Mag.
lib. 12. c. 1.*

Ierem. c. 2.

*Al. an. lib.
4. c. 51.*

Tag lang mit allem Fleiß vor des Män-
leins Augen verbirgt / so beißt oder nageet
er ihnen allgemachsam ihre arme kleine
Geburtsgeilen auß / vor furcht / daß / wann
sie groß würden / sie nicht jrgend mit ihrer
eignen Mutter zu thun haben möchten /
sonst haben jesterwehnte Thier / diese Na-
tur vnd Eigenschaft / daß / wann sie ste-
hen / man sie verfolget / so lassen sie ihren
Barath gegen der Hunde / die ihnen nach
jagen / ihren Rüssel / welcher dann so liebs-
lich reucht / daß sich die Hund mit groß-
sem Luste gern daselbsten auffhalten vnd
bekömpt also dieses Thier durch solche
verschlagene Arglistigkeit Zeit vñ Raum
mit höchster Geschwindigkeit / darvon zu
kommen / dann im vollen Lauff stopfft es
den Athem / wie in der heiligen Schrifft
angedeutet wird / hat ein einiges Horn
auff der Stirn / so in der lenge ein wenig
ober dritthalb Schuh / daß vnterste Theil
oder die Wurzel ist weiß / gegen der Spi-
zen zu / Purpurfarb / in der Mitten mit
schwarz vermischet: Vnd also sagt A-
lianus: Ich höre / daß die Waldesel bey
den Indianern in größe der Pferd ge-
funden /

gesu-
ber
weiß
le: D
Er
Kör
sie a
vor
cher
wer
ger
noch
mar
heit
derk
Al
sem
vnh
send
sch
den.
V
vorg
will
Ein
habe

gefunden/vnd an der Stirn ein Horn haben / welches oben Purpurfarb / vnten weiß/in der Mitten aber schwarz seyn solle: Von diesem Horn lassen die Indianer Trinckgeschirz machen / darauß nur die Könige in selbigē Lande trincken/vnd vor sie allein gebraucht werden / sagen auch vor gewiß / daß / wer darauß trincke / solcher die Zeit seines Lebens nicht krank werden / ja auch keinen Schmerzen einiger Wunden empfinden solle / vnnnd daß noch mehr ist/ so præseruire vnd verwahre man sich vor allen vnheilbarn Schwachheiten / auch vor allerley Giffte vnnnd sonderlich von der schweren Noth / wie dann *Ælian. lib. 4. c. 51.* sem Horn trincket / der ist sicher vor allen vnheilsamen Kranckheiten / vnnnd der reisenden Gicht/es mag ihme auch weder die schwere Noth / noch einig Giffte schaden.

Vors 3. so findet man / wie Plinius vorgibt / Ochsen / vnnnd wie Cardanus will / Rñhe in Morenlandt / welche auch Einhörnige Thier sind / die da ein Horn haben/in der lenge einer (Spann) oder et
Einhörnige Ochsen vñ Rñhe. Plin. libr. 8. c. 21. Card. de was subtil. li. 10.

was mehr / vnd ist dasselbe gegen dem Rücken krumm oder gebogen.

4.
Indiansche Pferd
mit einem
Horn.

Zum 4. so berichtet Aelianus, daß es in India Pferd habe / welche mit einem einigen Horn versehen vñ gewaynet sind / von welchem man Trinckgeschirz macht / vnd diejenige / so sie gebrauchen vnd dar auß trincken / vor allerley Giffte beschützet werden / wann man auch gleich Giffte darein geworffen hette: des Aeliani wort lauten also: Es sind in India Pferd / mit ein Horn / auß welchem man trinckgeschirz bereitet / in welche / wann gleich tödlich giffte gethan / vnd man hernacher dar auß trincken würde / solches nicht schaden solle.

Aelian. li. 3.
c. 39.

5.
Theop. l. 12.
to. 1. c. 5.
Pareus de
Vene. li. 21.
c. 50.
Amphibia
oder Cam-
phure.

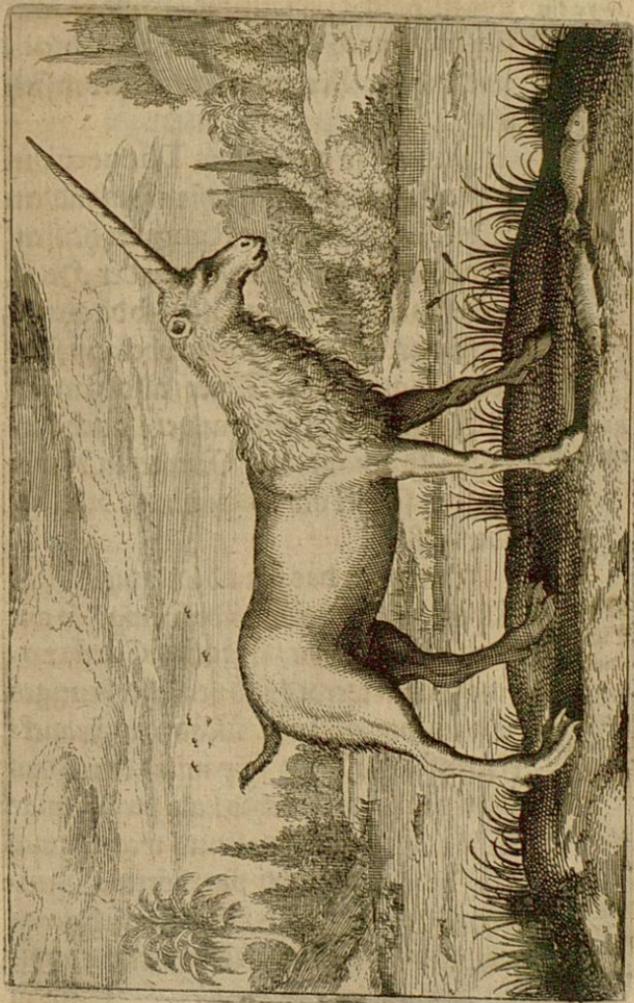
Zum 5. so zeigt vns Theuet^o vñ nach ihm Pareus in iren Büchern ein Thier Amphibia, so da Camphure genant / dieses vergleicht sich in etwas mit den gemeine Pferde / außgenommen die hinderste Füß / welche / wie d Geißgestalt sind / hat sonst auff dem Kopf / ein einiges vnd sehr schönes horn. Zu 6. sind auch Gembse oder Geiß / so ein Horn tragen / dann d Egyptische Oryx einer wilden Geiß art ist / welcher sich ebenmessig ein Einhorn vergleicht / wie

6.
Ariffl. lib. 2.
hist. c. 8. c.
de part. a-
nim. l. 3. c. 2

Nur

Das es
einem
sind/
macht/
ddar
schü
Giffe
i wort
/ mie
schirz
giffe
ti ins
le.

in nach
Thier
nant/
enges
derste
d/hat
id sehr
bse od
Egyp
/wel
ergleis
et/wie



Oryx ein wilde Gelf. Gadderin ein India nischer Gembs. wie auch der Indianische Gembs Gadderin, so nach Aristotelis, Matthioli, vnd anderer Meynung / Diesem bey sich tragen soll.

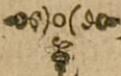
7. *Dalech. in Plin. l. 11 c. 50. Durleans supra aurū iustitia fol. 560. Rangifer ein Reen.* Zum 7. so erzehlt vns Theuetus in seiner Cosmographia / daß in Finland / ein Thier sey / welches sie Rangifer heissen / vnd halb wie ein Pferd / die ander Helffte aber / als ein Hirsch gestaltee / soda gleichmessig ein Einhorn / sey ein vberaus starkes vnd gewaltiges Thier / also dz mans in Wagen vnd Karn spannes / auch darvmb also genant / weil Ranger in Nordwegen / so viel als einspannen / bedeute / oder heisse.

8. *Das recht Einhorn wird von den India neen Carzonus genant. Matthiolus.* Endlichen das 8. vnd letzte vierfüßige Thier des Einhorns ist daßjenige / so wie Alianus schreibt / in India Cardazonus genant werde / vnd verstehet heutiges Tages der gemeine Mann in Franckreich / Italia vnnnd Spania / durch das Einhorn anderst nichts / als dieses einige Thier / vnnnd solches allein / wegen seiner grossen seltsam vnnnd vnerhörter Eigenschafften / so diesem Horn zugeschrieben werden. Von dessen absonderlichen Hi-

storia
len zu f
obg

storia

storia vnd Geschichte / ich mir vor dißmal
len zu handeln vorgenommen/wil also die
obgedachte/bis auff ein andere Ges
legenheit versparen.



B

Das